

# MARBURGER ZEITUNG

AMTLICHES ORGAN DES STEIRISCHEN HEIMATBUNDES

Verlag und Schriftleitung Marburg a. d. Dra, Badgasse Nr. 6, Fernruf Nr. 25-67, 25-68, 25-69. Ab 18 Uhr (täglich außer Samstag) ist die Schriftleitung nur auf Fernruf Nr. 25-67 erreichbar. Unverlangte Zuschriften werden nicht rückgesandt. Bei sämtlichen Anfragen ist das Rückporto beizulegen. Postcheckkonto Wien Nr. 54.008. Geschäftsstelle in Cilli, Marktplatz Nr. 12, Fernruf Nr. 7, und in Pettau, Ungartorgasse Nr. 2, Fernruf Nr. 89.



Erscheint werktäglich als Morgenzeitung. Bezugspreis (im voraus zahlbar) monatlich RM 2,10 einschließlich 19,8 Rpf Postzeitungsgebühr; bei Lieferung im Streifenband zuzüglich Porto; bei Abholen in der Geschäftsstelle RM 2,—. Abrechnung durch Post monatlich RM 2,10 (einschl. 19,8 Rpf Postzeitungsgebühr) und 36 Rpf Zustellgebühr. Einzelnummern werden nur gegen Voreinsendung des Einzelpreises und der Portoauslagen zugesandt.

Nr. 100/101 — 83. Jahrgang

Marburg-Drau, Samstag-Sonntag, 10./11. April 1943

Einzelpreis 15 Rpf

## Zwei Jahre nach der Befreiung

### Der Gauleiter zum zweiten Jahrestag der Heimkehr der Untersteiermark ins Reich

#### Männer und Frauen der Untersteiermark!

Vor zwei Jahren habe ich im Auftrag des Führers die gesamte vollziehende Gewalt in der Untersteiermark übernommen. Damit ward mir die Aufgabe und die gesamte Verantwortung dafür zuteil, daß in diesem uralten deutschen Land die Spuren der vorübergehenden Fremdherrschaft möglichst bald beseitigt werden. Weiter war es mein Auftrag, dafür zu sorgen, daß auch dieses Land nach den Kriegserfordernissen ausgerichtet wird, die unserem Volk in seinem Ringen um Leben und Zukunft auferlegt sind. Wenn ich am Ende des zweiten Arbeitsjahres feststellen kann, daß die gestellte Aufgabe — trotzdem der Krieg inzwischen weltweite Formen angenommen hat — im wesentlichen erfüllt werden konnte, so bin ich mir dabei im klaren, daß ich diesen Erfolg der hingebungsvollen Arbeit meines Führerkorps auf dem Gebiet der politischen Arbeit und in allen Zweigen der Verwaltung sowie der Treue der untersteirischen Bevölkerung zu Führer, Volk und Reich zu verdanken habe.

An der Schwelle des dritten Arbeitsjahres möchte ich vor allem danken dem Parteigenossen Franz Steindl, der als Führer des Steirischen Heimatbundes mein erster Mitarbeiter in der politischen Arbeit ist, sowie dem Parteigenossen Dr. Otto Müller-Hacsius, der auf dem Gebiet der staatlichen Verwaltung als mein Vertreter in den schweren Aufbaujahren mir treu zu Seite stand. Darüber hinaus aber erstreckt sich mein Dank auf alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehend, treu und unverdrossen, vielfach unabedankt, ihre Pflicht getan haben und — davon bin ich überzeugt — auch in Zukunft tun werden. Lehrer, Blockführer, Kindergärtnerinnen, ehrenamtliche Bürgermeister, Jugendführer, Männer der Exekutive — sie alle haben rastlos an der Vollstreckung des Willens des Führers gearbeitet. Die wenigen Ausnahmen, die dabei versagt haben, fallen nicht ins Gewicht; sie trifft die ganze Härte des Gesetzes.

Daß die Untersteirer, die im Krieg in ihrer weitaus überwiegenden Mehrheit, dem Ruf des Blutes folgend, sich von den paar Außerseibern, die im Sold unserer Feinde stehen, nicht beirren ließ, bestätigt die Richtigkeit unserer Auffassung, daß es sich um Menschen unseres Blutes handelt, die über Schranken hinweg, die unsere Feinde künstlich aufzurichten versuchten, zu unserem Volkskörper zurückgeführt werden müssen. Wir werden auch in Hinkunft diesen Weg konsequent weiter verfolgen.

Wir haben im vierten Kriegsjahr nicht die Zeit dazu, große Feste zu feiern und uns in langatmigen Ausführungen zu ergehen; wir wollen am zweiten Jahrestag der Heimkehr unseres Unterlandes daran denken, daß wir alles, was wir sind und haben, dem Führer verdanken und wollen ihm geloben, mit ganzer Hingabe ihm und seinem großen Werk zu dienen. Am Ende dieses Krieges wird das deutsche Volk den größten Sieg seiner Geschichte erfochten haben und die Früchte des Sieges werden die ernten, die tapfer und unverzagt die Lasten des Krieges getragen haben.

Heil dem Führer!

**Dr. Sigfried Uiberreither**

Gauleiter und Reichsstatthalter in der Steiermark  
Chef der Zivilverwaltung in der Untersteiermark

## Japaner bei den Florida-Inseln siegreich

### Ein feindlicher Kreuzer, ein Zerstörer und zehn Transporter versenkt

Tokio, 9. April  
Wie das kaiserliche Hauptquartier mitteilt, wurden bei der Insel Florida (Salomonen) am 7. April ein feindlicher Kreuzer, ein feindlicher Zerstörer und zehn feindliche Transporter versenkt.

Zur Seeschlacht vor der Küste der Florida-Inseln werden hier noch weitere Einzelheiten bekannt. Danach entdeckte die japanische Luftaufklärung in einer Bucht der kleinen Insel Tulagi der Salomonen-Gruppe sowie in einem Hafen von Kap Lunga an der Nordwestspitze von Guadalcanar eine größere Anzahl feindlicher Einheiten, die vor allem aus Frachtschiffen bestanden. Daraufhin starteten sofort starke japanische Marineflieger zum Angriff auf diese Schiffe, die inzwischen ihre Häfen ver-

lassen hatten. Sie waren durch Jäger stark gesichert, so daß sich zunächst eine heftige Luftschlacht abspielte, in deren Verlauf der Gegner 37 Maschinen verlor. Noch während sich die Jäger diese erbitterten Kämpfe lieferten, gelang es japanischen Bombern und Torpedoflugzeugen, in verhältnismäßig kurzer Zeit einen Zerstörer und einen Kreuzer sowie zehn Frachter zu versenken. Unter diesen Schiffen befinden sich zwei große Transporter von je über 8000 BRT und sechs Schiffe von je 5000 BRT.

Gerade der Verlust der Frachtschiffe dürfte den Gegner besonders schwer treffen, zumal er seit der Räumung der Insel Guadalcanar durch die japanischen Streitkräfte alles versucht, um seine Basen im Salomon-Gebiet auszubauen und dort Materialvorräte anzusammeln. In

diesem Zusammenhange konnte beobachtet werden, daß die Nordamerikaner auf Tulagi einen neuen Hafen anlegen und auf der Insel Russell einen großen Flugplatz bauen.

Stockholm, 9. April

Der australische Premierminister Curtin erklärte nach einer Reutersmeldung aus Canberra am Donnerstag, der erste Jahrestag des Falles von Batan auf den Philippinen sei eine traurige Mahnung, daß der Pazifik die Front der verpaßten Gelegenheiten geworden sei. Er sagte: »Es ist den Vereinigten Staaten nicht gelungen, nach und nach Sammelpunkte auf den Philippinen, Singapur, in Niederländisch-Ostindien und in Rabaul zu errichten. Die goldenen Gelegenheiten, den Japanern Gegenschläge beizubringen, sind verpaßt worden.«



Aufnahme: H. Hoffmann, Berlin

Gauleiter Dr. Sigfried Uiberreither

## Auf ewig deutsch!

Von Bundesführer Franz Steindl

Am 25. März 1941 trat Jugoslawien, durch Vertreter seiner legalen Regierung legitimiert, dem Dreimächtepakt bei, bekannte sich damit zum neuen Europa unter Führung Adolf Hitlers und war gewillt, an der Seite des nationalsozialistischen Deutschlands, des faschistischen Italiens und deren Verbündeten aktiv an der politischen, militärischen und wirtschaftlichen Neuordnung und Gestaltung des europäischen Kontinents mitzuarbeiten.

Eine großwahnsinnige Soldateska meist in Paris erzogene Generale, und gekaufte Balkanpolitiker überster Sorte im Dienste Moskaus setzten die Exponenten der Regierung nach ihrer Rückkehr aus Wien in Haft, riefen die Revolution aus und gingen mit fliegenden Fahnen in das Lager der Feinde des Reiches über.

Der Führer gab am 6. April 1941 seinen Armeen den Befehl, in Beantwortung dieser unverschämten Provokation gegen Jugoslawien und Griechenland anzutreten, um durch die Niederwerfung dieses Aufstandes den europäischen Kontinent endgültig von der letzten englischen Eindringlingen und ihren Söldlingen zu befreien. Zu ersten Male ertönte die Fanfare Prinz Eugens als Zeichen stolzer Siege im Südosten im deutschen Rundfunk. Am 9. April fielen Saloniki und Nisch und streckte die Thrazien-Armee die Waffen. Am 13. April erreichten unsere Panzertruppen Agram, um zwei Tage später Belgrad zu besetzen. Am 15. April fiel Sarajewo und bereits am 17. April 1941 kapitulierte die serbische Armee bedingungslos! In einem Feldzug von zehn Tagen hatte der jugoslawische Staat zu bestehen aufgehört und seine Armee war, soweit sie nicht — die deutschen Truppen als Befreier begrüßend — jubelnd die Waffen gestreckt hatte, erschlagen und gefangen gesetzt. Am 23. April kapitulierte die griechisch-epirische und die mazedonische Armee. Stießen deutsche Truppen durch den Paflos Thermopylen und eroberten Athen. Auf der Akropolis wehte die Fahne des Reiches. Der Südostfeldzug war be-

endet, erlöhnt aber seine letzte Krönung mit der Einnahme und Besetzung Kretas. Damit war Europa in deutscher Hand, vom Nordkap bis zur Agäis, vom Schwarzen Meer bis zur Biskaya, stand ein Wall von Blut und Eisen, Beton und Wille bereit zur Abwehr jedes Invasionsversuches.

Mitten im Donner der Geschütze des Feldzuges im Südosten übernahm der Gauleiter und Reichsstatthalter der Steiermark, Pg. Dr. Sigfried Uiberreither, in Erfüllung eines Führerauftrages, die Befehlsgewalt als Chef der Zivilverwaltung über das Gebiet der Untersteiermark, die ab nun, ihrer geschichtlichen Vergangenheit und dem Bekenntnis ihrer Bewohner entsprechend, für immerwährende Zeiten eine Provinz des Großdeutschen Reiches bilden soll. Die in Paris im Jahre 1919 bestimmte Grenze, die in Widernatürlichkeit eine tausendjährige Einheit zerriß, war ausgelöscht. Die größere Steiermark, vom Dachstein bis zur Sawa, von der Mürz bis zur Drau, war das Geschenk des Führers an seine zu allen Zeiten in Reichstreue bewährten Steirer!

Die Untersteiermark begeht am 11. April 1943 in einer schlichten Feierstunde in Marburg, dem Gesetz des toten Krieges entsprechend, in Anwesenheit des Führerkorps, von Partei, Staat und Wehrmacht, mit einer Rede des Gauleiters das Gedenken an ihre vor zwei Jahren durch die Tat des Führers erfolgte Befreiung.

Es geiztet sich, in dieser Stunde der Besinnung, stille zu stehen und jener Helden zu gedenken, die für eine deutsche Untersteiermark ihr Leben gaben, der Helden unserer glorreichen untersteirischen Regimenter, die auf allen Schlachtfeldern Europas unter deutschen Fahnen stritten, oder in der Heimat mit dem Schwert am Hofzaun des Reiches stehend, die Gefahren des Ostens wehrten; der Toten des Weltkrieges, der Blutzugungen Marburgs vom 27. Januar 1919 und aller, die in 23jähriger Fremdherrschaft für Heimat und



Aufnahme: P. J. Hoffmann, Berlin

Erinnerung an den Führerbesuch in Marburg am 26. April 1941











Im neuen Kleid

Ger. Marburg, 10. April

Wer heute die Marburger Zeitung zur Hand nimmt, wird wohl überrascht sein über das ganz neue Bild unseres Blattes...

Bedingt sind alle diese Änderungen eigentlich durch die neue Rotationsmaschine, die nun an die Stelle der alten tritt...

Mitten im Krieg konnte die Marburger Zeitung mit dem gewaltigen Aufbau in der Untersteiermark Schritt halten...

Theaterfreudiges Unterland

Rege Tätigkeit der Spielgemeinschaften im Kreis Cilli

Der segensreiche Wirkungskreis der Spiel- und Singgemeinschaften hat besonders im Kreis Cilli schon einen großen Umfang angenommen...

In den nächsten Tagen laufen in vielen Ortsgruppen des Kreises viele Veranstaltungen, die durchwegs von heimischen, untersteirischen Kräften bestritten werden...

m. Vom Cillier Männergesangsverein. Der Männergesangsverein der Sannstadt hat unter der Leitung des Direktors...

Treffen der Volkstumskämpfer Kameradschaftsabend in Marburg

Für jeden bodenständigen Deutschen der Stadt Marburg, der die letzten Jahre der Serbenzeit in seiner Heimatstadt verbrachte...

Als die Zeit begann, in der Deutsche in anderen Lokalen der Stadt wegen ihres Deutschtums ständig angepöbeln wurden...

Auch am zweiten Jahrestag hatten sich die Volkstumskämpfer überaus zahlreich eingefunden.

Die Deutsche Jugend im Aufbauwerk

Jungen und Mädel werden zu wertvollen deutschen Menschen erzogen

Wer in der Woche der Deutschen Jugend Gelegenheit hatte, einer Morgenfeier oder einem Elternabend oder anderen Veranstaltung der Deutschen Jugend beizuwohnen...

Erde von dem Jungen oder dem Mädel aus einer Kreisstadt unterscheiden können, ist ein Verdienst der Jugendsprachkurse...

Deutsche Wehrbauern — das Zukunftsideal

Gerade in diesen Tagen verlassen 250 Jungen und Mädel der Deutschen Jugend die acht landwirtschaftlichen Berufsschulen des Unterlandes...

Verfügung gestellten Auszubildern, meistens gewesenen HJ-Führern, wurde ihnen eine vorbildliche vormilitärische Ausbildung zuteil.

Ebenso wurden Lager für verstärkte Schausbildung der Deutschen Jugend im Bachergebirge und in Alpen bei Kriegslager durchgeführt.

Führerschulen der Deutschen Jugend In den fünf Bannführerschulen der Untersteiermark herrscht immer reges Leben...

Die Bundesjugendführerschule Windenau und die Bundesmädelführerschule Freudenau gibt den Gefolgschafts- und Fähnleinführern...

Im Einheitendienst und den Pflichten die er mit sich bringt, wird der Junge und das Mädel zum deutschen Menschen geformt...

Gute deutsche Hausfrauen Auch das Mädelwerk der Deutschen Jugend hat ein großes Arbeitsfeld erhalten...

Der Dank der Front

Das Musikkorps eines Gebirgsjägerregimentes von der Eismeerfront konzertiert in Marburg

Wenn heute von Dank in einem allgemeinen verpflichtenden Sinne die Rede ist, so weisen die Gedanken jedes rechtschaffenen Deutschen wohl naturgemäß zunächst nur in eine Richtung...

Wenn sich nun also der Fall gar einmal umkehrt, wenn die Front der Heimat dankt, dann mag wohl jeden von uns ein Gefühl der Beschämung beschleichen...

Kein Wunder also, daß das hübsche Konzert, das unter der Patenschaft des Amtes Volksbildung...

Wie in jedem Jahr, so wird auch heuer im ganzen Reiche Ende Mai der Reichssportwettkampf durchgeführt...

Vorausbildung zum tüchtigen deutschen Soldaten Bei den Wehrtüchtigungslagern der Hitler-Jugend bei Birkfeld in der Obersteiermark nahmen auch 500 Jungen...



Im Ernteinsatz

den Arbeitsgemeinschaften Kochen, Nähen, Gartenbau und Gymnastik — überall wird mit Eifer geschafft.

In allen Standorten der Untersteiermark stieg bei der Morgenfeier zur Woche der Deutschen Jugend die Fahne empor...

In einer einmaligen Kraftanstrengung und Einsatzbereitschaft aller Jungen und Mädel, Pimpfe und Jungmädel...

„Macht die Untersteiermark Deutsch!“ ist des Führers Wunsch und die Deutsche Jugend im Unterland wird mit ihrer ganzen Kraft diesem Ruf Folge leisten.



Aufnahmen: Alt, Marburg

Freizeit der Jugend abseits vom Alltag

Die Erfassung der gesamten untersteirischen Jungen und Mädel auf breite Basis durchgeführt und unter Leitung und Erziehung einer kleinen Gruppe...

Das Lied — die Brücke zu den Herzen der Menschen

Wie in vielen anderen Teilen Deutschlands haben sich auch im äußersten Südosten des Reiches die Grenzen aufgetan und ein seiner Art und seiner Muttersprache entwöhnter Volksteil...

Das deutsche Wort

Daß wir heute kaum einen Jungen und ein Mädel aus dem kleinsten und entlegensten Flecken untersteirischer...

Bauern zum einzusetzen. Auf diesen Schulen, die ihnen viel praktisches und theoretisches Wissen vermittelt...

Auch im Landdienstlager Felberndorf, das vom Reichsjugendführer anlässlich seines Besuches volle Anerkennung gefunden hat...

Um aber auch einen weiteren Blick für ihre Zukunftsarbeit zu bekommen, wurden 200 untersteirische Bauernjungen...

Gesunde Jugend — gesundes Volk

Im Kriege besonders ist die soziale Betreuung der Jugend eine der wichtigsten Aufgaben. Auf vier großen je zehntägigen Erholungslagern...

In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitspolitischen Amt werden in den Betrieben, die mehr als zehn Jugendliche beschäftigen...

Wie in jedem Jahr, so wird auch heuer im ganzen Reiche Ende Mai der Reichssportwettkampf durchgeführt...

Vorausbildung zum tüchtigen deutschen Soldaten

Bei den Wehrtüchtigungslagern der Hitler-Jugend bei Birkfeld in der Obersteiermark nahmen auch 500 Jungen...

welchem Kaiserwalzer von Johann Strauß, in welchem die B-Klarinetten so schmelzend-süß und verliebt-schwärmerisch saugen...

Der Ton macht die Musik, sagt ein altes, wahres Sprichwort. Und wenn der Grundton so sehr eine Sache des Herzens ist...

Schade nur, daß sich infolge des Zusammentreffens mehrerer attraktiver Veranstaltungen am selben Tage...

Großer Erfolg auch in Cilli Die Gäste von der Eismeerfront erwartete auch in Cilli am Dienstagabend ein voller Saal im Deutschen Hause...

Spielplan des Marburger Stadttheaters

Für die nächste Woche hat das Marburger Stadttheater einen äußerst vielseitigen und reichhaltigen Spielplan zusammengestellt...









**Amtliche Bekanntmachungen**
DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MARBURG A. D. DRAU
Ernährungsamt A
**Bekanntmachung**
Auf Abschnitt Nummer 27 des Einkaufsausweises für den Stadtkreis Marburg...

**Bekanntmachung**
Auf Abschnitt Nummer 28 des Einkaufsausweises für Kinder von 0 bis 6 Jahren...

**Bekanntmachung**
Ab 1. April 1943 wird bis auf weiteres in Marburg (Drau) zu jedem dritten Dienstag im Monat ein Nutzviehmarkt abgehalten...

**Bekanntmachung**
Zur Sicherstellung der Schlachtviehverorgung in den kommenden Monaten wird folgendes angeordnet:

**Aufforderung**
Bei der Überprüfung der im Zuge der Maßnahmen zur Festigung deutschen Volkstums in der Untersteiermark angefallenen Vermögenswerte...

**Änderung bei einer Firma**
Im Register wurde am 8. April 1943 bei der Firma: Littai-Pragwaler Textilwerke Aktiengesellschaft...

**Einleitung des Verfahrens zum Beweise des Todes**
1. Kopsche Anton, geboren am 3. Juni 1900 in Tschermoschische Nr. 43 am Donau, ehelicher Sohn des Bartholomäus und der Marie geborene Gobetz...

**ungültig erklärt.**
Der Personalausweis des Landarbeiters Milanitsch Johann, geboren am 18. Dezember 1871 in Wachsenberg...

In tiefer Trauer geben wir bekannt, daß unser lieber Sohn, Enkel, Bruder, Schwager, Neffe und Vetter
**Adolf Murko**
Obergefreiter in einer Pionierabteilung
in den schweren Kämpfen bei Welikije Luki, am 16. Jänner 1943, den Heldentod fand.

Hart und schwer traf uns die erschütternde Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn, Bruder und Neffe
**Daniel Schirownik**
Gefreiter in einem Gebirgsjägerregiment.
19 Jahre alt, am 27. März 1943, bei den Abwehrkämpfen im hohen Norden, den Heldentod fand.

Großes Herzleid brachte uns die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn, Bruder, Onkel und Schwager
**Edi More**
Freiwilliger
Soldat in einer Einheit der Luftwaffe
kaum 19 Jahre alt am 13. März 1943 seiner Verwundung im Kriegslazarett Smolensk erlag.

Mitten in seinem arbeitsfreudigen Schaffen wurde der geschäftsführende Baumeister meiner Zweigmiederlassung Cilli, hier
**Rudolf Hauck**
nach plötzlicher schwerer Erkrankung im hiesigen Gau-Krankenhaus heute in den frühen Morgenstunden aus dieser Welt abgerufen.

In tiefer Trauer geben wir bekannt, daß uns unser lieber Gatte, Vater, Onkel und Bruder, Herr
**Konrad Werlitsch**
Eisenbahn Pensionist,
am 8. April 1943, nach langer und schwerer Krankheit für immer verlassen hat.

Unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Onkel, Herr
**Franz Kerin**
Bank-Pensionist
hat uns am 8. April d. J., nach langem schwerem Leiden, im 71. Lebensjahr, für immer verlassen.

**Das Inhaltsverzeichnis**
mit zeitlicher Übersicht und Sachverzeichnis
**Verordnungs- und Amtsblatt**
des Chefs der Zivilverwaltung in der Untersteiermark 1941-42, Nr. 1 bis 107...

**NEOKRATIN!**
Bei Kopfschmerzen
4 Oblatenkapseln RM -62
8 Oblatenkapseln " " 1.19
24 Oblatenkapseln " " 3.-
6 Suppositorien " " 1.74
10 Neokratinen " " -53

**Versuche Dein Glück bei PAULMILCH!**
Staatliche Lotterei-Einnahme Ziehung I. Klasse
**GRAZ, Schmiedgasse 24**
16. April 1943

Meine innigstgeliebte Gattin, unsere beste Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, Frau
**Josefine Lirzer**
hat uns am 9. April, um 10.15 Uhr, im 75. Lebensjahr für immer verlassen.

Wir geben allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte, herzengute Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwiegermutter, Frau
**Barbara Pouch**
am 27. März nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, für immer von uns gegangen ist.

**Danksagung**
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme als auch für die vielen Besuche während der langen Krankheit unserer unvergeßlichen Verstorbenen sowie allen denjenigen, die ihr das letzte Geleit gaben, sprechen wir auf diesem Wege jedem einzelnen unseren herzlichsten Dank aus.

**Danksagung**
In tiefer Ergriffenheit über die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn JOSEF ILESCHITZ, sowie für die zahlreiche ehrende Geleite und die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

2x bestelle oder beizen...
Beizung schützt die Aussaat u. verbürgt eine gesunde, volle Getreideernte.
**Ceresan**
Trocken- oder Naßbeize für alle Getreidearten!

Sollen die Krähen nicht Dein Saatgut fressen, so vergalle es mit
**Morkit**
Genau so einfach in der Anwendung wie Ceresan-Trockenbeize. Keine Keimchädigung.

und Sie?
Sehen Sie sich nicht auch nach dem eigenen Heim, nach einem eigenen Garten?
**Werden Sie Bausparen!**

**Wirkliche Erholung in der Werkpause**
Lieferbar an Aerzte, Spiel- und Betriebe usw.

**Barbara Pouch**
am 27. März nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, für immer von uns gegangen ist.

**Danksagung**
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme als auch für die vielen Besuche während der langen Krankheit unserer unvergeßlichen Verstorbenen...

**Prokopp**
WIEN VI., MARIAHILFERSTR. 29
**16 APRIL**
Nach dem Abstillen...
Dr. Reiß's Kindernährmittel

**Familien-Anzeigen**
finden durch die „Marburger Zeitung“ weiteste Verbreitung!

